

DEGEVAL-NEWSLETTER 2022/10

INHALT

Vorwort	3
Ankündigungen und Hinweise	5
Plattform eval-training.org.....	5
AK Hochschulen: Rückblick auf den Auftakt-Lunch Talk zum Thema „Lehrveranstaltungsevaluation“ am 13.10.22.....	5
Verbundprojekt „Zukunftswerkstätten Evaluation und Qualitätssicherung in der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung: Analyse, Monitoring, Dialog (PrEval)“	5
Veranstaltungen	6
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise	6
PME-Campus: Nachwuchs-November	6
GIZ-Schulung Kontributionsanalyse	6
AK Stadt- und Regionalentwicklung: Online-Austausch zum Thema „Hemmnisse und Stellschrauben für Wirkungsanalysen“	7
Ad-Hoc-Gruppe Datenschutz: Netzwerktreffen: (Wie) Können Lehrkräfte (oder andere „Evaluationslaien“) datenschutzrechtliche Verantwortung für selbst durchgeführte Onlinebefragungen übernehmen?.....	7
PME-Campus: Doppel-Webinar: Outcome-Mapping und Outcome-Harvesting.....	8
Online-Fortbildungsveranstaltung der FernUniversität Hagen: Konzeption und Durchführung eigener Lehrevaluationen	8
PME-Campus: Webinar: Qualitative Interviewmethoden in der (theoriebasierten) Evaluation	8
Jubiläumsfeier anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEval).....	8
DeGEval-Online-Weiterbildungsseminar: Tipps und Tools für die Ausschreibung und Durchführung von Remote Evaluierungen (mit Susanne von Jan).....	9
PME-Campus: Webinar: Online-Workshops moderieren: Effektiv und lebendig.....	9
Online-Workshop: „re:thinking monitoring – Building a new narrative for monitoring“	9

Online-Workshop: „re-doing monitoring – Storytelling in monitoring“	9
AK Gesundheitswesen: Frühjahrstagung zum Thema „Evaluationen in der sozialpsychiatrischen Versorgung - Aktuelle Themen und Problemstellungen“	10
Publikationen	10
Stockmann, Reinhard: Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung.....	10
fteval Journal for Research and Technology Policy Evaluation: Ausgabe #54 letztmalig als Print-Magazin erschienen	10
Impressum	11

VORWORT

Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters,

wer sich gar nicht oder nur sehr wenig mit Evaluation befasst, versteht oft schwer, dass „Evidenz“ nicht immer klar und eindeutig, ein für alle Mal durch eine bestimmte Untersuchung festgestellt und „bewiesen“ werden kann. Eine Feststellung wie „Wir wissen zweifelsfrei, dass es wirkt (und es hat sicher auch keine Nebenwirkungen)“ lässt sich in vielen Evaluationsfeldern seriös gar nicht treffen. Überlegungen zu „Graden“ oder „Hierarchien der Evidenz“, ursprünglich im Kontext der evidenzbasierten Medizin entstanden, reflektieren genau diesen Umstand: Etwas kann mehr oder weniger evident sein, hundertprozentig sicher sind aber nur ganz wenige Dinge.



Denn auch die strengsten wissenschaftlichen Methoden der Wahrheitsfindung sind letztendlich fehleranfällig. Um das einzusehen, brauchen wir gar nicht die philosophische Erkenntnistheorie von Sokrates bis Karl Popper bemühen; die Probleme begegnen uns jederzeit und ständig in der Praxis der Datenerhebung und -verarbeitung: Manche Informationen sind kaum zu bekommen, in vielen Fällen mag es schwierig (oder schlicht zu teuer) sein, eine hinreichend große Stichprobe zu ziehen, Befragte sind möglicherweise nicht erreichbar, verweigern die Auskunft oder verstehen einfach unsere sorgsam konstruierten Fragebögen falsch. Ein „Goldstandard“ methodischer Strenge lässt sich oft aus rein praktischen Gründen nicht erreichen. Oder bereits der Versuch hierzu kann ethisch fragwürdige Folgen zeitigen: Vor etlichen Jahren erzählte mir ein hoher britischer Beamter mit leuchtenden Augen, dass man, um die Wirksamkeit bestimmter Arbeitsförderungsmaßnahmen „rigoros“ zu testen, beabsichtige, Erwerbslose randomisiert in Versuchs- und Kontrollgruppen einzuteilen: die einen kämen dann in den Genuss der Maßnahme, die anderen nicht. Mir wurde unbehaglich bei dem Gedanken, dass man ohnehin belasteten Menschen biographische Sackgassen oder Umwege zumuten wollte, um die Wirkung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen rigoros zu „testen“.

Wissen um Evidenz ist also aus unterschiedlichen Gründen häufig begrenzt, vorläufig und fehleranfällig. Dieser Umstand bietet aber nun auch ein Einfallstor für gezielt geschürte und politisch motivierte Skepsis, wie sie für Mobilisierungen in den social media und auf digitalen Kommunikationskanälen genutzt wird. Dies zeigen Diskurse über Impfskepsis und Klimawandel recht deutlich: Die hier zu beobachtende Radikalisierung setzt regelmäßig bei jenen Schwierigkeiten an, Wirksamkeit und Wirkmechanismen mit letzter Sicherheit zu beschreiben und unerwünschte Nebeneffekte in vollem Umfang und rechtzeitig zu identifizieren. Eine Suche nach Eindeutigkeiten und letztgültigen Antworten verdeckt aber nur das zentrale Dilemma evidenzbasierter Politik: Sowohl eine rasche Intervention als auch ein Zuwarten in Hoffnung auf mehr und bessere Evidenz kann erhebliche Probleme nach sich ziehen – oft meint man, handeln zu müssen, um möglicherweise großen Schaden abzuwenden, weiß aber (noch) nicht genau, ob dadurch nicht an anderer Stelle Schaden entsteht. Das Hin und Her um den Impfstoff der Firma Astra Zeneca im Frühjahr 2021 liefert hierfür ein beredtes Beispiel. Und auch viele im Rahmen des anthropogenen Klimawandels auftretenden Prozesse sind äußerst schwer nachzuweisen oder exakt zu prognostizieren - trotzdem wäre es ja kaum vernünftig, wenn man etwa mit dem Bau höherer Deiche warten würde, bis ganze Landstriche unter Wasser stehen.

Fehleranfälliges und beschränktes Wissen darüber, wie Maßnahmen wirken und welche unerwarteten und schädlichen Nebenfolgen sie generieren, ist nicht immer leicht zu ertragen. Wer hier abwägt, kritische Punkte offen benennt und für Ambiguitätstoleranz wirbt, ist in politischen Debatten nicht immer wohlgehten und bekommt möglicherweise schnell Ärger mit überzeugten Parteigängern, die Eindeutigkeiten einfordern.

Immanuel Kant, der große Philosoph der Vernunft, hat vor mehr als zweihundert Jahren überzeugend argumentiert, dass man „räsonnieren“ (also auch streiten), sich aber trotzdem gleichzeitig den Anordnungen des Souverän (heutzutage also den Weisungen unserer durch freie Wahlen legitimierten und rechtsstaatlich eingetragten Institutionen) beugen sollte. Diese Einsicht scheint momentan in aktuellen Diskursen keine Selbstverständlichkeit mehr zu sein.

Als Evaluator:innen dürfen wir uns aber weder durch moralisierende Einschüchterungen noch durch harmonisierende Konsensrhetorik daran hindern lassen, Widersprüche zwischen politischen Handlungszwängen einerseits und den Erfordernissen einer methodisch kontrollierten Produktion von Wissen andererseits wahrzunehmen, zu thematisieren und zu diskutieren. Hierin liegt auch eine wichtige Aufgabe für die DeGEval. Auf unserer nächsten Jahrestagung, die im September 2023 in Magdeburg stattfinden wird, werden wir uns unter der Überschrift „Valide Daten – rationale Entscheidungen – akzeptierte Steuerung?“ mit den Spannungen zwischen den unterschiedlichen Logiken der Wissensproduktion und des politischen Handelns befassen. Der call for papers hierfür ist eröffnet; wir freuen uns über jede und jeden, die oder der hierzu einen Diskussionsbeitrag leisten möchte.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Udo Kelle
(Vorstandsvorsitzender)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

AK HOCHSCHULEN: RÜCKBLICK AUF DEN AUFTAKT-LUNCH TALK ZUM THEMA „LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION“ AM 13.10.22

Am 13. Oktober 2022 fand der erste Lunch Talk des AK Hochschulen statt. Insgesamt 43 Teilnehmende diskutierten verschiedene Praxisbeispiele zur Lehrveranstaltungsevaluation. Das neue Online-Format soll zukünftig drei- bis viermal jährlich den Praxis-Austausch zu verschiedenen Themen rund um Evaluation an Hochschulen in den Fokus stellen und ist ein zusätzliches Angebot zu Frühjahrstagung und DeGEval-Herbsttagung. Vorschläge für zukünftige Themen sind herzlich willkommen und können beim Sprecher:innenteam eingereicht werden (AK-Hochschulen@degeval.org).

>> [Ausführlicher Nachbericht](#)

VERBUNDPROJEKT „ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG IN DER EXTREMISMUSPRÄVENTION, DEMOKRATIEFÖRDERUNG UND POLITISCHEN BILDUNG: ANALYSE, MONITORING, DIALOG (PREVAL)“

Im Oktober 2022 hat das Verbundprojekt „Zukunftswerkstätten Evaluation und Qualitätssicherung in der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung: Analyse, Monitoring, Dialog (PrEval)“ seine Arbeit aufgenommen. Über die nächsten drei Jahre werden mit Monitoring, Pilotprojekten und Zukunftswerkstätten Wissensbestände der Zivilgesellschaft von Programm- und Projektakteur:innen sowie der (Evaluations-)Forschung aufbereitet, um neue Ansätze und Strukturen einer nachhaltigen, wirkungsvollen und partizipativen Evaluation und Qualitätssicherung in den entsprechenden Handlungsfeldern zu entwickeln. Das durch das Bundesministerium des Inneren geförderte und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützte Projekt bringt Vertreter:innen aus der Wissenschaft und aus Evaluationsinstitutionen, sowie von Projektträgern und professionellen Vereinigungen zusammen.

Insgesamt werden sechs Arbeitspakete umgesetzt:

1. Monitoring und Analyse – Zukunftswerkstatt und PrEval-Monitor
2. Studien zu innovativen Evaluationsdesigns und zur Gestaltung von Evaluationsprozessen
3. Zukunftswerkstatt Datenbank Evaluationsberichte
4. Zukunftswerkstatt Helpdesk
5. Zukunftswerkstatt „Wissensnetzwerke“
6. Konsultations- und Vernetzungsformate; Wissenstransfer, Öffentlichkeitsarbeit und Koordination

Die Fachgruppe „Demokratie, Transfer und Politikberatung“ am DeZIM Institut, stellvertretend für den Arbeitskreis „Demokratie“ der DeGEval, wird als Verbundpartner im Projekt unter anderem an Pilotstudien (AP2) und der Entwicklung einer Datenbank (AP3) beteiligt sein. Insbesondere werden, koordiniert durch die Fachgruppe und den AK, für die relevanten Handlungsfelder Vernetzungen der Evaluationsforschung vorangetrieben und Expertisen zu zentralen Herausforderungen in den Bereichen erstellt (AP1). Hierzu soll unter anderem eine enge Kooperation zwischen dem PrEval-Projekt und dem AK Demokratie dienen, etwa auf der nächsten Frühjahrstagung des AKs.

Die Gesamtkoordination des PrEval-Projekts liegt bei der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK).

>> [Mehr Informationen](#) zum Projekt

>> Kontakt bei Nachfragen und Interesse an Kooperation: [Dr. J. Olaf Kleist](#); [Dr. Mirjam Weiberg](#)

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

Datum	Veranstaltung
09.11.2022	AK Stadt- und Regionalentwicklung: Online-Austausch zum Thema „Hemmnisse und Stellschrauben für Wirkungsanalysen“
16.11.2022	Netzwerktreffen Ad-Hoc-Gruppe Datenschutz: (Wie) Können Lehrkräfte (oder andere „Evaluationslaien“) datenschutzrechtliche Verantwortung für selbst durchgeführte Onlinebefragungen übernehmen?
07.12.2022	DeGEval-Online- Weiterbildungsseminar : Tipps und Tools für die Ausschreibung und Durchführung von Remote Evaluierungen (mit Susanne von Jan)
10.05.2023	Frühjahrstagung AK Gesundheitswesen / Preconference pmA Fachtagung: „Evaluationen in der sozialpsychiatrischen Versorgung - Aktuelle Themen und Problemstellungen“

PME-CAMPUS: NACHWUCHS-NOVEMBER

Veranstaltungsdatum: 02.-30.11.2022

Veranstaltungsort: online

Im Laufe des Monats November bietet der PME-Campus mehrere kostenlose Online-Veranstaltungen für Nachwuchskräfte in den Bereichen Planung, Monitoring und Evaluation an. Folgende Kurse finden statt:

- Evaluieren beim DRK mit Jasmin Rocha (DRK) am 02.11., 12:00-13:00 Uhr
- Evaluieren für die GIZ mit Lena Ahrens und Vera Hundt (GIZ) am 09.11., 13:00-14:00 Uhr
- Evaluieren für politische Stiftungen mit Alexandra Siegel (HSS) und Anja Scherkus (RLS) am 17.11., 12:00-13:00 Uhr
- SPECIAL: The Reporting Revolution mit Chris Lysy (freshspectrum) am 21.11., 15:00-16:00 Uhr
- Evaluieren in einer Bildungsinitiative mit Karin Griffiths und Anna-Carolina Vogel (Stiftung Haus der kleinen Forscher) am 23.11., 13:00-14:00 Uhr
- Speed Networking rund um PME mit Evelyn Funk am 30.11., 12:00-13:00 Uhr.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

>> [Mehr Informationen](#)

GIZ-SCHULUNG KONTRIBUTIONSANALYSE

Veranstaltungsdatum: 02.-03.11.2022, 08:30-13:00 Uhr

Veranstaltungsort: online (MS Teams)

Das Training bietet Ihnen ein vertieftes theoretisches Verständnis der Kontributionsanalyse, einen Wissenstransfer in die Praxis und einen vertieften Austausch mit anderen Evaluator:innen. Im Mittelpunkt stehen Methoden und Instrumente, die sowohl in Zentralen Projektevaluierungen (ZPE) der GIZ als auch bei

Evaluierungen einer Vielzahl von Vorhaben der internationalen Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt werden können. Die Teilnahmegebühr beträgt 570,00 €.

Die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Training ist der erfolgreiche Abschluss des Web-Based Trainings zur Kontributionsanalyse (kostenfrei).

>> [Zur Anmeldung](#)

AK STADT- UND REGIONALENTWICKLUNG: ONLINE-AUSTAUSCH ZUM THEMA „HEMMNISSE UND STELLSCHRAUBEN FÜR WIRKUNGSANALYSEN“

Veranstaltungsdatum: 09.11.22, 14:00-15:30 Uhr

Veranstaltungsort: online

Vielfältigen Forderungen nach mehr Bürgerbeteiligung stehen nach wie vor wenige Untersuchungen gegenüber, die die Wirkungen von Beteiligungsprozessen unter die Lupe nehmen. Doch woran liegt das und wie werden verschiedene Hemmnisse wahrgenommen? Welche Schritte sind sinnvoll, um zu aussagekräftigen Wirkungsanalysen zu gelangen? Den Austausch zu diesen und weiteren Fragen möchten wir als AK gemeinsam mit Ihnen führen.

Gemeinsam mit dem Thementeam »Wirkungsforschung neu denken!« im Netzwerk Bürgerbeteiligung laden wir zu einem Online-Impuls mit anschließendem offenem Austausch ein: Am Mittwoch, 9. November, von 14:00 bis 15:30 Uhr stellt Moritz Maikämper Ergebnisse seiner Dissertation an der BTU Cottbus-Senftenberg zum Thema »Wirkungsanalysen zu Beteiligungsprozessen in der Stadtentwicklung. Hemmnisse, Stellschrauben und Perspektiven« vor. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Sie möchten dabei sein? Dann schreiben Sie bitte eine Mail mit Betreff »Online-Austausch 9. November« an ak-stadt-regionalentwicklung@degeval.org.

Die Zugangsdaten werden zwei Tage vor der Veranstaltung versendet.

Wir freuen uns auf eine anregende Diskussion.

>> [Mehr Informationen](#) über das Thementeam »Wirkungsforschung neu denken«

>> [Mehr Informationen](#) über das Netzwerk Bürgerbefragung

>> [Zur Website](#) des AK Stadt- und Regionalentwicklung

AD-HOC-GRUPPE DATENSCHUTZ: NETZWERKTRÉFFEN: (WIE) KÖNNEN LEHRKRÄFTE (ODER ANDERE „EVALUATIONSLAIEN“) DATENSCHUTZRECHTLICHE VERANTWORTUNG FÜR SELBST DURCHFÜHRTE ONLINEBEFRAGUNGEN ÜBERNEHMEN?

Veranstaltungsdatum: 16.11.2022, 11:00-12:00 Uhr

Veranstaltungsort: online

Das Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) Hamburg stellt Schulen ein Onlinebefragungs-Portal zur Verfügung, mit dem Lehrkräfte bzw. Akteure im Schulkontext Onlinebefragungen zu verschiedensten Zwecken durchführen können (Evaluation, Feedback, Informationssammlungen usw.). Befragungsinhalte und Zielgruppen sind dabei frei wählbar. Während das IfBQ für die datenschutzrechtliche Bewertung des Portals zuständig ist, liegt die Verantwortung für die datenschutzkonforme Vorbereitung, Durchführung und Auswertung bei den Nutzenden des Portals. Vor allem für die Nutzenden stellt sich die Frage, wie sie dieser Verantwortung gerecht werden können.

In einem kurzen Input wird zunächst die Notwendigkeit herausgestellt, die datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit für das Portal und für einzelne Onlinebefragungen zu trennen. Daran anschließend werden Hilfestellungen für die Nutzenden zur Diskussion gestellt, die praktikabel sind und zugleich zu Onlinebefragungen auf datenschutzrechtlich hohem Niveau führen (sollen).

>> [Zur Anmeldung](#)

PME-CAMPUS: DOPPEL-WEBINAR: OUTCOME-MAPPING UND OUTCOME-HARVESTING

Veranstaltungsdatum: 17./24.11.2022, 11:00-13:30 Uhr

Veranstaltungsort: online

In diesem Seminar werden die Theorien des Outcome Mapping und des Outcome Harvesting vorgestellt, und die Teilnehmenden lernen Schlüsselkonzepte beider Ansätze kennen. Beim ersten Seminartermin werden die gemeinsamen Prinzipien beider Ansätze erarbeitet und die praktische Anwendung von Outcome Mapping besprochen. In der zweiten Sitzung werden den Teilnehmenden die Grundlagen von Outcome Harvesting vermittelt.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINE-FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DER FERNUNIVERSITÄT HAGEN: KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG EIGENER LEHREVALUATIONEN

Veranstaltungsdatum: 24.11.2022, 10:00 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: online

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Lehrende mit wenigen/keinen Kenntnissen im Umgang mit oder der Durchführung von eigenen Lehrevaluationen und will die Teilnehmenden mit den Zielen und Methoden zur Umsetzung von Lehrevaluationen vertraut machen. Zu diesem Zweck können die Teilnehmenden unter anderem ihre individuellen Lehrprojekte im Rahmen einer „Trockenübung“ zur Planung und Durchführung von Lehrevaluationen beurteilen.

>> [Zur Anmeldung](#)

PME-CAMPUS: WEBINAR: QUALITATIVE INTERVIEWMETHODEN IN DER (THEORIEBASIERTE)N EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 29.11.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

Veranstaltungsort: online

In diesem Seminar werden zwei Methoden zur Durchführung von qualitativen Interviews vorgestellt, welche sich nach den Erfahrungen der Referierenden in der bisherigen Theorienbasierten Evaluationsarbeit bewährt haben. Das Semi Structured Interview Protocol (SSIP) und die Success Case Methode (SCM) sollen den Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen vermittelt werden.

>> [Weitere Informationen](#)

JUBILÄUMSFEIER ANLÄSSLICH DES ZEHNJÄHRIGEN BESTEHENS DES DEUTSCHEN EVALUIERUNGSINSTITUTS DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (DEVAL)

Veranstaltungsdatum: 30.11.2022, 16:15 – 21:30 Uhr

Veranstaltungsort: Umweltforum, Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens lädt das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) zu einer Jubiläumsfeier am 30.11.2022 in Berlin ein. Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, ist Keynote-Speakerin bei der Festveranstaltung, die einen Blick auf evidenzbasierte Politikgestaltung in Deutschland und die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit werden soll.

>> [Zur Anmeldung](#)

DEGEVAL-ONLINE-WEITERBILDUNGSSEMINAR: TIPPS UND TOOLS FÜR DIE AUSSCHREIBUNG UND DURCHFÜHRUNG VON REMOTE EVALUIERUNGEN (MIT SUSANNE VON JAN)

Veranstaltungsdatum: 07.12.2022, 9:00-13:00 Uhr

Veranstaltungsort: online

In diesem Online-Seminar macht Susanne von Jan die Teilnehmer:innen mit allem Wissenswerten rund um Remote Evaluierungen vertraut. Die Teilnehmenden lernen die Stärken und Schwächen von Remote Evaluierungen kennen (auch im Vergleich mit Evaluierungen in Präsenz) und erhalten Tipps zum Umgang mit Remote-spezifischen Herausforderungen.

>> Anmeldung: per E-Mail an info@degeval.org

PME-CAMPUS: WEBINAR: ONLINE-WORKSHOPS MODERIEREN: EFFEKTIV UND LEBENDIG

Veranstaltungsdatum: 18.01.2023

Veranstaltungsort: online

In diesem Kurs wird den Teilnehmer*innen die produktive und lebendige Gestaltung von Online-Workshops näher gebracht. Im Fokus steht die Vorbereitung und Moderation eines runden und anregenden Workshop-Ablaufs sowie die Vermeidung besonderer Fallstricke, die typisch für Online-Moderationen sind.

>> [Mehr Informationen](#)

ONLINE-WORKSHOP: „RE:THINKING MONITORING – BUILDING A NEW NARRATIVE FOR MONITORING“

Veranstaltungsdatum: 24.-27.01.2023

Veranstaltungsort: online

This workshop addresses people who are either practicing or overseeing monitoring in their work - from different parts (and time zones) in the world. The workshop format focuses on working with narratives around monitoring; taking participants from their own past and current stories about monitoring to the creation of a future narrative. This is the first workshop in a possible series, which continues with additional workshops on different methodologies.

>> [Mehr Informationen](#)

ONLINE-WORKSHOP: „RE-DOING MONITORING – STORYTELLING IN MONITORING“

Veranstaltungsdatum: 30.-31.01.2023; 20.02.2023

Veranstaltungsort: online

This workshop takes you into storytelling as a narrative method and as a practical approach in monitoring. From the fundamentals of story practice and method to facilitating your own storytelling circle, participants can start to work with the potential that storytelling, and stories, hold for monitoring.

>> [Mehr Informationen](#)

AK GESUNDHEITSWESEN: FRÜHJAHRSTAGUNG ZUM THEMA „EVALUATIONEN IN DER SOZIALPSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG - AKTUELLE THEMEN UND PROBLEMSTELLUNGEN“

Veranstaltungsdatum: 10.05.2023, 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Konzerthaus Klagenfurt

Am 10.05.2023 findet die Frühjahrstagung des AK Gesundheitswesen der DeGEval zum Thema „Evaluationen in der sozialpsychiatrischen Versorgung - Aktuelle Themen und Problemstellungen“ im Klagenfurter Konzerthaus statt. Die Tagung bietet Gelegenheit zur Präsentation und Diskussion aktueller Themen und Problemfelder von Evaluationen in der sozialpsychiatrischen Versorgung.

An einer Teilnahme interessierte Personen werden herzlich zur Einreichung eines Abstracts (200 Wörter, Schriftgröße 12pt, Zeilenabstand 1-zeilig) an elisabeth.stefanek@promente-forschung.at eingeladen.

>> [Zur Veranstaltungsankündigung](#) (PDF)

PUBLIKATIONEN

STOCKMANN, REINHARD: HANDBUCH ZUR EVALUATION. EINE PRAKTISCHE HANDLUNGSANLEITUNG

Erscheinungsdatum: 02.09.2022

Verlag: Waxmann

Ziel dieses Buches ist es, kompakt und nutzerfreundlich Grundkenntnisse für die Planung, Durchführung und Anwendung von Evaluationen zu vermitteln. Hierfür greift es auf die inhaltlichen Konzepte und Unterlagen zahlreicher Kurse zur Evaluation im In- und Ausland zurück. Das Buch richtet sich an Interessierte, die erst über wenige Kenntnisse im Bereich der Evaluation verfügen und sich weiterbilden möchten. Es dient sowohl Personen, die Evaluationen selbst durchführen als auch Entscheidungsträgern, die Evaluationen in Auftrag geben, aber auch denjenigen, die evaluiert werden. Alle Beteiligten an einer Evaluation sollten wissen, welche Charakteristika und Standards eine professionell und kompetent durchgeführte Evaluation auszeichnen. Die zweite Auflage wurde vollständig überarbeitet und um ein Kapitel zum Monitoring und einen Einblick in den politischen Kontext erweitert. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

FTEVAL JOURNAL FOR RESEARCH AND TECHNOLOGY POLICY EVALUATION: AUSGABE #54 LETZTMALIG ALS PRINT-MAGAZIN ERSCHIENEN

Ausgabe Nr. 54 des fteval Journal for Research and Technology Policy Evaluation ist als Special Issue zum Thema „Partizipative Evaluation und Wirkungsmessung in Bürger:innenwissenschaften“ (englischer Originaltitel: „Participatory Evaluation and Impact Assessment in Citizen Science“) erschienen. Die aktuelle Sonderausgabe markiert gleichzeitig die letzte Veröffentlichung des Magazins, die als Printversion zirkuliert wird. Zukünftig wird die Zeitschrift im digitalen Format publiziert und Abonnent:innen per E-Mail zugestellt. Fragen zur Umstellung können an office@fteval.at gerichtet werden.

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP
Susanne von Jan, M. A.